

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

**Pfingsten  
ist nah!**

Die richtige Kleidung für  
Reise und Sport

aus dem

**Kaufhaus  
Pöchhacker**

Waidhofen a. Y., Tel. 23

## Österreich ist frei!

### In Wien wurde am 15. Mai 1955 der Staatsvertrag unterzeichnet

Nun ist es so weit! Nach zehn Jahre langer Besetzung, nach schmachvoller Demütigung, Unterdrückung und Unfreiheit wurde der Staatsvertrag von den vier Alliierten unterzeichnet. Wir haben mit der Unterzeichnung des Vertrages kein Geschenk bekommen, — es wurden uns schwere wirtschaftliche Lasten auferlegt — sondern wir erhalten nur unser gutes Recht. Die Außenminister der vier Großmächte Pinay (Frankreich), Mac Millan (England), Dulles (USA.) und Molotow (Sowjetunion), die schon am Vortag in Wien eingetroffen waren, erschienen am Sonntag in genau festgesetzter Reihenfolge im Schloß Belvedere, wo im Kuppelsaal nach 11 Uhr die Unterzeichnung des Vertrages stattfand. Die Unterzeichnung selbst nahm nur vier Minuten in Anspruch. Für Österreich setzte Außenminister Dr. Figl seine Unterschrift auf den Staatsvertrag. Nachdem alle Vertragspartner unterschrieben hatten, gaben alle Außenminister kurze Erklärungen ab, in denen sie Österreich zu dem erzielten Erfolg beglückwünschten. Eine etwas längere Ansprache hielt der sowjetische Außenminister Molotow, in der er auch verschiedene Probleme der Weltpolitik besprach. Alle Ansprachen wurden sofort ins Deutsche übersetzt. Nach dem feierlichen Staatsakt im Belvedere fuhren die Staatsmänner zur Hofburg, wo der

Bundespräsident zu Ehren der Außenminister ein Frühstück gab. Im Verlauf des Frühstückes richtete Bundespräsident Dr. Körner an seine Gäste einen Trinkspruch, in welchem er seine Befriedigung ausdrückte, daß Österreich nach langen Jahren geduldigen Wartens wieder in seine Rechte als souveräner Staat eingesetzt wurde. Am Nachmittag zelebrierte Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer im Stephansdom zum Dank für die Wiedererlangung der Freiheit ein festliches Tedeum, dem sämtliche Regierungsmitglieder beiwohnten. Zum Schluß sprach der Kardinal das „Gebet für das Vaterland“. Abends fand im historischen Spiegelsaal im Schloß Schönbrunn ein festlicher Empfang statt, der den Reigen der Veranstaltungen im Rahmen der Unterzeichnungsfestlichkeiten würdig abschloß.

In der Bundeshauptstadt Wien, die der Schauplatz eines der größten historischen Ereignisse der Jetztzeit war, herrschte in den letzten Tagen ein überaus reges Leben. Die Stadt trug festlichen Flaggenschmuck und am letzten Abend fanden viele öffentliche Konzerte statt und das Rathaus und der Hochstrahlbrunnen erglänzten in feenhaftem Licht. Leider waren die Schlußfeierlichkeiten durch den starken Regen schwer beeinträchtigt.

## Bürgermeisterwahl in Waidhofen a. d. Ybbs

Durch das Ergebnis der Gemeinderatswahl am 24. April 1955 war die Besetzung des Bürgermeisterpostens mit dem bisherigen Bürgermeister Franz Kohout keine Frage mehr und auch die Besetzung der anderen in der ersten Sitzung zu vergebenden Posten war allgemein bekannt. Trotzdem war eine gewisse Spannung und Feierlichkeit unter den Anwesenden im Gemeinderatssaal zu bemerken. Der Saal, den das prächtige allegorische Bild der Stadt Waidhofen von Prof. Reinhold Klaus zierte, war festlich geschmückt und außer den Gewählten, unter denen in der ÖVP. mehrere neue Männer zu bemerken waren, von Zuhörern, so weit sie die räumliche Beschränkung des Saales aufnehmen konnte, besetzt. Da die Sitzung mit Lautsprechern auf den Oberen Stadtplatz übertragen wurde, hatte sich dort eine recht zahlreiche Menge eingefunden und die Stadtkapelle sowie die Kolpingskapelle konzertierten vor und nach der Übertragung. Zur vorgesehenen Zeit eröffnete der Altersvorsitzende Buchhändler Rudolf Hauser die Sitzung und nahm allen Gewählten das feierliche Gelöbnis ab und schritt hierauf zur Bürgermeisterwahl, die in der üblichen Weise vorgenommen wurde. Das Stimmenergebnis war 20 Stimmen für Franz Kohout, 8 Stimmzettel waren leer. Der Altersvorsitzende richtete an den neugewählten Bürgermeister die Frage, ob er das Amt übernehme. Nach der zustimmenden Antwort und der feierlichen Überreichung der Bürgermeisterkette als äußeres Zeichen der Amtswürde übernahm Bürgermeister Franz Kohout den Vorsitz und schritt zur weiteren Abwicklung der Tagesordnung, der Wahl der Stadträte und der Vizebürgermeister.

Zu Stadträten wurden gewählt: Von der ÖVP.: Karl Dittreich, Papierhändler; Rudolf Hauer, Buchhändler; Ignaz Schörghuber, Inkassant; Hans Kittel, Mühlenbesitzer; Engelbert Kühleitner, Zimmermann; Dipl. Ing. Walter Cech, Mittelschullehrer. Von der SPÖ.: Friedrich Sternecker, Angestellter, und Edgar Damberger, Angestellter.

Zum ersten Vizebürgermeister wurde Karl Dittreich, Papierhändler (ÖVP.), zum zweiten Vizebürgermeister Friedrich Sternecker, Angestellter (SPÖ.), gewählt.

Nachdem alle gewählten Mandatare die Annahme ihrer Ämter zugesagt hatten, gaben StR. Rud. Hauer und der jüngste Gemeinderat Johann Kindslehner für die ÖVP. und Vizebürgermeister Friedrich Sternecker für die SPÖ. Erklärungen ab, die sich alle zu einer Mitarbeit für das Gemeinwohl bekannten. Zum Schlusse der feierlichen Sitzung gab Bürger-

meister Franz Kohout, mit lebhaftem, längerem Beifall begrüßt, folgende Erklärung ab:

Meine Damen und Herren, hochverehrter Gemeinderat!

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir neuerlich durch die Wiederwahl zum Bürgermeister der



Bürgermeister Franz Kohout

Stadt Waidhofen bewiesen haben. Daß es eine große Ehre ist, Bürgermeister dieser Stadt zu sein, ist mir bewußt.

Vor der Gemeinderatswahl habe ich die Bevölkerung von Waidhofen ersucht, mir wieder das Vertrauen zu schenken und dies ist am 24. April im reichsten Maße erfolgt. Dieser Tag war für mich ein großer Freudentag und ich möchte nicht versäumen, allen, die dazu beigetragen haben, den herzlichsten Dank zu sagen. In meinem sehr abwechslungsreichen Leben habe ich schon viele Ehrungen erfahren. Die Ehre, die mir am 24. April zu teil wurde, ist wohl die höchste aller Ehrungen. Zwei Drittel der Bevölkerung von Waidhofen haben mir bzw. meiner Partei ihre Stimme gegeben und der Gemeinderat hat heute meine Wiederwahl zum Bürgermeister durchgeführt.

Ich bin mir bewußt, daß mein Amt, das mir der Gemeinderat nun wieder übertragen hat, nicht leichter geworden ist und auf keinen Fall leichter genommen werden soll. Meinungsverschiedenheiten werden und können nicht ausbleiben, sie sind sogar notwendig, um auftauchende Fragen und Zweifel gründlich zu untersuchen und daraus den Weg zu finden, der dem Wohl der Gesamtgemeinde und ihrer Interessen am besten dient. Wir können vieles erreichen, wenn wir stets im Geiste der gemeinsamen Verpflichtung unseren Aufgabenkreis vor Augen haben, redlich bemüht zu sein, durch unsere Arbeit aus der Gemeinde jene Gemeinschaft der Bewohner werden zu lassen, die sich auf Gedeih und Verderb miteinander verbunden weiß und fühlt. In meiner Brust schlägt ein echtes Waidhofener Herz. So lange es der Wunsch der Bevölkerung ist, bleibe ich und möchte den Gerüchten um meinen Wiedereintritt in das kommende österreichische Bundesheer damit entgegen treten.

Und nun an das Werk! Miteinander und nicht gegeneinander soll unsere Parole sein. Alles für unsere schöne Heimat, alles für unser Waidhofen! Ich fordere alle ohne Unterschied der politischen Anschauung auf, gemeinsam am Wohle der Stadt mitzuarbeiten. Hier im Gemeinderat sollen ja keine politischen Interessen gewahrt werden, sondern die Interessen aller Bewohner dieser Stadt. Wir haben noch vieles zu leisten. Ich bin mir aber bewußt, daß durch zielbewußtes und strebsames Arbeiten alles das getan werden kann, was notwendig ist. Ich aber will wieder wie bis jetzt der erste Diener meiner Heimatstadt sein. Vom Rathaus soll wieder fünf Jahre hindurch die weiß-blaue Fahne, die Farben unserer alten Stadt, wehen. Es lebe Waidhofen!

# Nachrichten

## AUS ÖSTERREICH

Am 3. Juni wird die **elektrifizierte Bundesbahnstrecke Wels—Passau** dem Verkehr übergeben werden. Der Probebetrieb wird mit Beginn des Sommerfahrplanes (22. Mai) aufgenommen werden. Auch das letzte Stück der Tauernbahn ist nun bis zur jugoslawischen Grenze elektrifiziert worden. Ab 10. Juni wird die rund 28 Kilometer lange Strecke Villach-Rosenbach elektrisch betrieben werden.

Die **Wiederaufstellung des Gurker Hochaltars**, der durch umfangreiche Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten gerettet werden konnte, ist nun beendet und das prunkvolle Schnitzwerk in seiner alten Schönheit wiederhergestellt. Die einzelne Teile befanden sich bis zu 70 Stunden in Gaskammern, so daß der Holzwurm gründlich ausgerottet wurde.

In **Kössen in Tirol** wird auf den Untertage einer der **modernsten Skilifte Österreichs** in Betrieb genommen. Die Streckenlänge beträgt 1640 Meter, der Höhenunterschied 554 Meter. Der Lift

wird mit hundert Sesseln in einer Stunde 400 Personen befördern. Er erschließt ein neues, bis April befahrbares Ski-gebiet und führt auf den „Rigi“ Tirols, einen der schönsten Aussichtsberge des Landes.

18 **halbwüchsige Burschen** legten kürzlich die Wasserversorgung der Gemeinde Neuhofen bei Ried im Innkreis lahm, als sie versuchten, das Grundwasser einer Höhle abzuleiten. Als die Burschen ins Freie kamen, wurden sie bereits von einem Bauern und zwei Knechten mit Prügeln empfangen. Gendarmen, die verständigt worden waren, befreiten die „Höhlenforscher“ aus ihrer unangenehmen Lage und brachten sie zum Posten.

In Brunn am Gebirge spielten zwei Zehnjährige, ein Mädel und ein Bub, mit einer Puppe. Als der 17jährige Josef W. dazukam, wollte er ihnen ein Kunststück vorführen. **Er band die Puppe an einen langen Draht und warf sie über eine Starkstromleitung** von 20.000 Volt Spannung. Als der 10jährige Kurt Schabl den Draht erfaßte, um die Puppe wieder herunterzuholen, erlitt er an der Hand und am rechten Bein starke Verbrennungen. Wäre der Draht, an dem die Puppe hing, nicht isoliert gewesen, wäre der Bub wahrscheinlich sofort tot gewesen.

Frauenbewegung für die Bewohner des Altersheimes eine Muttertagsfeier. Nach dem Vortrag eines Muttertagsgedichtes durch Angelika Kohout hielt Frau Schediwy namens der Österr. Frauenbewegung an die anwesenden Mütter eine Ansprache, wobei der Gottesmutter besonders gedankt wurde. Bürgermeister Kohout, der mit seiner Gattin an der Feier teilnahm, richtete liebe Worte an die Alten, die zum Ausdruck brachten, daß die Gemeinde ihre alten Bürgerinnen und Bürger nicht vergißt. Nach einer Jause, die durch Frau Gemeinderat Prager, Frl. Anni Fink und Frau Ambichl serviert wurde, folgte nun eine Schmalfilmvorführung, die Karl Piaty in freundlichster Weise den Alten zur Schau brachte. Besonderer Beifall wurde dem Film über die Brüder Brachner gezollt. Die schlichte und einfache Feier stand unter dem frohen Ereignis der Befreiung, die allen Österr. reichern, ob alt oder jung, viel Freude brachte.

**SPÖ. — Frauenkomitee und Kinderfreunde.** Am 22. ds. um 15 Uhr findet im Saale des Hotels Inführer eine Muttertagsfeier statt. Ein schönes, reichhaltiges Programm wird euch, liebe Mütter, die Sorgen des Alltags für einige Stunden vergessen lassen. Erscheint bitte so zahlreich wie immer!

**Österr. Alpenverein. — Farblichtbildervortrag.** An Stelle von Dr. Hermann Grögl, der leider am Kommen verhindert ist, wird Samstag den 21. ds. im Inführsaal der Assistent der Biologischen Station Lunz, Sepp Aigner, den Vortrag „Der Dürrenstein, seine Blumen und seine Tierwelt“ bringen. Er führt uns damit in ein Gebiet in nächster Nähe, das aber noch wenig bekannt und besucht ist. Wie viele wissen schon, daß sich auf der Gsettneralm, nicht weit von der Ybbstalerhütte, der Kältepol Mitteleuropas befindet? So wird uns dieser Vortrag statt ferner Gebiete einmal ein Stück der engeren Heimat vor Augen bringen und gerade darum sollte er zahlreiche Besucher finden. Beginn 20.30 Uhr, Eintritt 3 Schilling.

**Verschönerungsverein — Schmalfilmabend.** Im Gasthaus Nagl findet am Donnerstag den 26. ds. um 20 Uhr ein Schmalfilmabend statt. Karl Tomaschek wird uns einen Waidhofer Heimatfilm vorführen und anschließend wird Josef Richter von seiner Italienreise einen Schwarzweißfilm und einen Farbfilm zur Vorführung bringen. Die Bevölkerung von Waidhofen wird herzlich eingeladen. Eintritt: freie Spenden. Das Reinertänze fließt dem Verschönerungsverein zu.

**Kriegsopferverband — Muttertagsfeier.** Wie im Vorjahr fand auch heuer am 7. ds. im Vereinsheim Reitbauer wieder eine Muttertagsfeier statt. Obmann Kam. Präscher begrüßte die Mütter auf das herzlichste. Die Gedichte der kleinen Newesely und Pichler sowie das Gedicht, das unser Obmann selbst verfaßte und vorlas, wurden von den Müttern mit Tränen in den Augen angehört. Zither- und Gitarrevorträge von Gründling und Windisch sorgten für Aufheiterung der Mütter bei der Jause, die übrigens auch eine Geldspende erhielten. Die Ortsgruppenleitung dankt allen herzlichst, die mitgeholfen haben, den Müttern diese schöne Feier zu veranstalten. — Wir machen die Mitglieder nochmals auf die Erholungsaktion für erwachsene Mitglieder nach Mali Losiny sowie auch für Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren aufmerksam. Die Kindererholungsaktion im Kinderheim Freiland bei Lilienfeld ist schon im Gange. Nähere Auskunft in den Sprechstunden. Nächster Sprechtag findet am Sonntag den 22. ds. in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Vereinsheim Reitbauer statt.

**Zimmerer-Innung — Jahrtag.** Der traditionelle Jahrtag der Zimmerer-Innung findet am Pfingstsonntag den 28. ds. und am Pfingstmontag den 30. ds. statt und zwar mit folgender Festordnung: Pfingstsonntag den 28. ds. Kränzchen im Gasthof Fuchsbauer, Beginn 8 Uhr abends, und Pfingstmontag den 30. ds. historische Kirchenzug in die Stadtpfarrkirche um 10 Uhr.

**Wie Waidhofen den Staatsvertrag aufnahm.** Mit größter Spannung wurde auch bei uns jede Phase der Staatsvertragsverhandlungen durch den Rundfunk verfolgt und als es Gewißheit wurde, daß dieses welthistorische Dokument in Wien am Sonntag unterzeichnet wird, ging ein erleichtertes Aufatmen durch alle, die ihre Heimat lieben. Die Stadt wurde so gleich festlich beflaggt und es wäre kaum ein besonderer Aufruf nötig gewesen, denn ein jeder empfand es als selbstverständlich, irgendwie seiner Freude sichtbaren Ausdruck zu geben. Das Farbenbunt der Fahnen — rot-weiß-rot, gelb-blau, weiß-blau und vereinzelt weiß-grün und die Farben der Statutarstädte Niederösterreichs am Stadtturm — gaben der Stadt, die am Samstag noch im Sonnenglanz war, ein recht freundlich-fröhliches Bild. Musik ertönte und die Stimmung war wahrhaft festlich-heiter. Die Stadtkapelle und die Kolpingskapelle stellten sich wiederholt in den Dienst der Sache. Leider setzte schon Samstag abends stürmisches, kaltes Westwetter ein und alle Vorbereitungen für den Sonntag wurden gestört. Am Sonntag — das Wetter war schon bedenklich schlecht — wurde zwar noch die Rundfunkübertragung der Wiener Ereignisse

durch Lautsprecher am Oberen Stadtplatz durchgeführt und das Glockengeläute von allen Kirchen der Stadt erklang feierlich, um das frohe Ereignis zu verkünden, aber die Sonne kam nicht mehr zum Vorschein, Regen stellte sich ein und damit war dem Tag die frohe, äußerliche Stimmung genommen. Die verschiedenen festlichen Veranstaltungen mußten leider auf das kleinste eingeschränkt werden, da der Regen nicht aussetzte. Wohl waren die Häuser der Stadt zum Teil geschmückt und beleuchtet, ertönten spärlich Böllerschüsse und wurde die Festbeleuchtung verschiedener Baudenkmale durchgeführt, es fehlte jedoch der warme Frühlingsabend und die sonst zaubernde Nacht. Um so eindrucksvoller war die zu einer Freuden- und Dankeskundgebung gestaltete Maiandacht in der Stadtpfarrkirche. Trotz schlechtestem Wetter strömten aus allen Stadtteilen die Menschen in das Gotteshaus. Der Bürgermeister mit vielen Stadt- und Gemeinderäten nahm daran teil. Chordirektor Steger gab der erhebenden Feier einen besonderen musikalischen Rahmen und in einem vortrefflich einstudierten Marienchor von P. Niedrist sang Oberlehrer Ernst Sobotka mit seiner weichen und doch kräftig klingenden Baritonstimme ein schönes Solo. Stadtpfarrer Prälat Dr. Landlinger hielt eine tieferschürfende Ansprache, in der er die Hoffnung aussprach, daß der Wiener Staatsakt der Ausgangspunkt für einen allgemeinen Frieden werde. Mit einem feierlichen Segen und dem von allen begeistert gesungenen Tedeum wurde die Maiandacht-Freiheitskundgebung beendet.

**Parkbad-Eröffnung.** Das städt. Parkbad wurde dieser Tage wieder eröffnet. Hoffentlich wird uns der heurige Sommer mehr Badetage wie im Vorjahr bringen.

**Ganz kurz.** Die Stadtgärtnerei hat auf einer Grünanlage vor dem Bürgerspital (Tankstelle) wertvolle Jungbäume gepflanzt, die bald durch frevelhafte Hände entwurzelt und gestohlen wurden. Die Stadt erleidet dadurch einen nicht unbedeutenden Schaden. Noch mehr zu verurteilen sind die in letzter Zeit vorkommenden Diebstähle an Blumen und Pflanzen am Friedhof. Hoffentlich gelingt es bald, diese Diebe zu fassen und einer Bestrafung zuzuführen. — In letzter Zeit fanden einige Bauernhochzeiten statt, bei denen erfreulicherweise festzustellen war, daß die Musikkapellen statt einer Uniform, die an Marinesoldaten usw. erinnert, in kleidsamer einheimischer Tracht dem Zuge voranschritten. Sehr zu begrüßen wäre es, wenn unter den Festgästen auch die heimische Festtracht, wie sie in einer Ausstellung des Heimatwerkes zu sehen war, zu Ehren käme. — Kampf dem Lärm! Der Lärm im Stadtgebiet nimmt immer mehr zu und keiner legt sich eine Beschränkung auf. Das ununterbrochene überlaute Abspielen von Musik stellt die arbeitenden Menschen in diesen Stadtteilen auf eine harte, quälende Probe. Künftighin wäre auch da Maßhalten geboten.

**Vom Postautodienst.** Mit Beginn des neuen Sommerfahrplanes am 22. Mai wird der seit 1939 eingestellt gewesene Postautoverkehr auf der Strecke Waidhofen — Redtenbachtal — Maria-Neustift endlich wieder aufgenommen. Dies nicht nur an den Markttagen Dienstag und Freitag (ab Unterer Stadtplatz um 5.20 und 11.20, ab Maria-Neustift 6.10 und 12.20 Uhr), sondern auch an Sonn- und Feiertagen (ab Unterer Stadtplatz 7.35 und 13.30 Uhr, ab Maria-Neustift 11.10 und 17.20 Uhr). Für die Eröffnungsfahrt am Sonntag den 22. Mai (ab Postgarage 7.25 bzw. ab Unterer Stadtplatz 7.35 Uhr) werden Sitzplatzvorausbestellungen im Postamt schon jetzt entgegengenommen. Mit dem neuen Sommerfahrplan treten weitere bemerkenswerte Änderungen in Kraft: Anstatt der beiden Vormittagskurse nach Amstetten wird in Hinkunft nur ein Kurspaar verkehren und zwar ab Unterer Stadtplatz um 7.30 Uhr und ab Amstetten um 10.00 Uhr. Das Nachmittagskurspaar nach Amstetten (ab Unterer Stadtplatz 13.30 Uhr, ab Amstetten 15.40 Uhr) bleibt unverändert aufrecht. Die bisherige Kursfahrt ab Kematen 11.05 Uhr wurde auf 11.45 Uhr rückverlegt. Die bisherigen Kursfahrten nach Gafelnz verkehren ab jetzt nur bis bzw. ab Klaus. Der Sonntagsfrühkurs nach Seitenstetten (über Treffling) verkehrt nunmehr (ab Unterer Stadtplatz 6.00 Uhr) um eine halbe Stunde früher. Der Dienstag-Mittagskurs nach Ertl wurde über Wunsch der Landbevölkerung auf die Dauer des Sommerfahrplanes von 13.00 Uhr auf 11.20 Uhr vorverlegt. Auf den Sonntagberg wird an Sonn- und Feiertagen ab Unterer Stadtplatz um 13.10 Uhr ein Eilkurs geführt, der ab Hauptbahnhof keine Fahrgäste mehr aufnimmt, doch ist um 13.30 Uhr auch ein Normalkurs vorgesehen, der in der Hauptreisezeit außer Montag täglich verkehrt. Zum Frühkurs auf den Sonntagberg (ab Unterer Stadtplatz 6.30 Uhr) gesellt sich während der Hauptreisezeit auch wieder ein Vormittagskurs um 10.20 Uhr mit Anschluß vom Wiener Eilzug. Zu Reisen nach Mariazell bietet sich jeden Sonntag und Feiertag und in der Zeit vom 3. Juli bis 4. September auch jeden Mittwoch und Samstag Gelegenheit. Eine bemerkenswerte Verkehrsverbesserung besteht darin, daß nunmehr während der Hauptreisezeit (vom 9. Juli bis 3. September) der Erlaufthalbevölkerung die willkommenere Gelegenheit geboten wird, an Sams-

# Aus Stadt und Land

## NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

**Geburten.** Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 6. ds. ein Knabe Josef Karl der Eltern Josef und Jutta Kozussek, Maurer, Hollenstein, Dorf 42. Am 6. ds. ein Knabe Friedrich Karl der Eltern Karl und Erika Riemer, Hilfsarbeiter, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 46. Wir gratulieren!

**Goldene Hochzeit.** Am Sonntag den 22. ds. feiert das Ehepaar Rainer und Johanna Gamsriegler, Rentner, das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Feier findet am Sonntag um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt. Wir entbieten dem Jubelpaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

**Auszeichnung.** Der Bundespräsident hat dem Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen Dr. Robert Ritschl das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Wir entbieten Ministerialrat Ritschl, einem Sohn der Hofratswitwe Frieda Ritschl, zu dieser ehrenvollen Auszeichnung unsere besten Glückwünsche!

**Meisterprüfung.** Der in der hiesigen Spenglerei Lackner beschäftigte Spengler Josef Eibner hat am 12. ds. vor der Meisterprüfungskommission in Wien die Meisterprüfung im Spenglergewerbe mit gutem Erfolg abgelegt. Besten Glückwunsch!

**Feuerwehr-Sonntagdienst** am Sonntag den 22. ds.: Johann Engelbrechtsmüller und Fritz Baumgartner.

**Ehrung.** Der in hiesigen Musikerkreisen bestbekannte Bezirkskapellmeister des unteren Mühlviertels, Amtssekretär i. R. Hans Weininger, ein Bruder des hiesigen Sparkassenbeamten i. R. Karl Weininger, wurde von der Gemeindevorstellung Perg für seine mehr als fünfzigjährigen Verdienste um das Kulturleben mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ausgezeichnet und von Seite der Bezirkshauptmannschaft, der Gemeindevertretung, der Leitung des ö. Blasmusikverbandes, des Musikvereines, Gesangvereines, Kirchenchores, Turnvereines und der Freiw. Feuerwehr ganz besonders geehrt. Der Jubilar ist Ehrenchormeister und heute noch trotz seines Alters Dirigent des Hausorchesters. Aus seinen Schülern, deren Musiklehrer er war, sind ganz bedeutende Kapellmeister hervorgegangen, darunter auch der Kapellmeister der Linzer Magistratskapelle Sepp Froschauer.

**Ein Waidhofer skizziert den Staatsakt im Belvedere.** Prof. Sergius Pauser, den wir als Waidhofer bezeichnen können, hat im Auftrage der Regierung das Ereignis des Staatsvertrages in einer farbigen Skizze festgehalten.

**Ärztlicher Sonntagsdienst.** Am Sonntag den 25. ds.: Dr. Fritz Altenecker.

**Evangelische Gemeinde.** Gottesdienstfolge am Sonntag den 22. ds.: Kindergottesdienst um 9 Uhr vormittags, Gottesdienst um 10 Uhr vormittags im Betsaal, Hoher Markt 26. Nachmittags um 16 Uhr im Betsaal Aufführung des Laienspiels „Das offene Tor“.

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 22. Mai 1955 in Kraft tretenden

## Sommerfahrplan der Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichten wir den Sommerfahrplan der Postkraftwagenlinien.

**Todesfall.** Am 13. ds. ist der Gasthofbesitzer in Stattersdorf, Mathäus Loos, nach kurzem Leiden im 68. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene wurde in der Pfarrkirche Stattersdorf eingeseigt und nach Waidhofen a. d. Ybbs überführt und am städt. Friedhof am 17. ds. im Familiengrab beigesetzt. R. I. P.

**Todesfall.** Am 13. ds. ist nach kurzem, schwerem Leiden der Rentner Josef Handsteiner im 90. Lebensjahre gestorben. Handsteiner war stadtbekannt, war er doch noch beim „Kirchen-Frieß“ Geschäftsdienstler und langjährig Hausknecht im Gasthof Stumfohl. In den letzten Jahren und bis zu seinem Ableben betreute ihn fürsorglich die Familie Klanner jun. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden!

**Stadtfirewehr — St. Florian-Feier.** Am Sonntag den 15. ds. hielt die Freiw. Stadtfirewehr die Feier zu Ehren ihres Schutzpatrones ab. Aus diesem Anlaß fand um 8 Uhr ein Gottesdienst statt, zu dem die Wehr unter Kommando des Bezirksfeuerwehrwartes Hauptmann Zeilinger nach den Klängen der Stadtkapelle durch die Stadt zur Pfarrkirche marschierte. In ehrender Weise nahmen daran Bürgermeister Franz Kohout, Landesfeuerwehrwart Höllner, Bezirkskommandant Kupfer und eine Vertretung des Stadt- und Gemeinderates teil. Hochw. Prälat Dr. Landlinger würdigte in zu Herzen gehenden Worten den Gedanken der Freiw. Firewehr wie auch die uneigennütige Bereitschaft der Firewehrmänner zu ihren Einsätzen. Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal, dessen Tafeln Namen der in fremder Erde verbliebenen Firewehrkameraden tragen. Im großen Sitzungssaal des Rathauses sprach nun Landesfeuerwehrwart Höllner und überreichte Bürgermeister Franz Kohout die Florian-Plakette, die höchste Auszeichnung, die das Feuerwehrlandeskommando als Anerkennung für hervorragende Verdienste um das Feuerwehrgewesen an Zivilpersonen zu vergeben hat. In bewegten Worten dankte Bürgermeister Kohout für diese hohe Auszeichnung und gab der Firewehr die Versicherung, sich auch weiterhin nach besten Kräften für diese einzusetzen. Nach Ansprachen von Bezirkskommandant Kupfer und Hauptmann Zeilinger war dieser feierliche Akt beendet. Die im Programm angesetzte Schauübung mußte wegen Zeitmangel ausfallen. Der angekündigte Tankwagen der Freiw. Firewehr Haag, die diesen zur Vorführung entgegenkommender Weise zur Verfügung stellte, war inzwischen eingetroffen und fuhr zum Einsatz am Ochsenplatz auf. Eine große Menschenmenge umsäumte diesen und beobachtete interessiert die überaus starke Wirkungsweise dieses Gerätes. In wenigen Minuten war das Feuer, eine in hellen Flammen stehende Hütte, restlos gelöscht. Eine Geländefahrt dieses Gerätes mit vollem Tank (3000 Liter Wasser) zum Hause „Feichten“ zeigte auch in dieser schwierigen Auffahrt seine beinahe unbeschränkte Einsatzmöglichkeit. Es ist somit mit der Vorführung dieses Tankwagens der Zweck erfüllt worden, zu zeigen, daß dieses Gerät nach modernsten Gesichtspunkten entwickelt ist und allen Anforderungen gerecht wird. Vor allem im Hausinnern ist durch die Nebelpumpe jeder Wasserschaden vermieden und durch die Abdeckung des Brandherdes mit dem Wassernebel jedes Feuer in wenigen Minuten gelöscht. Dem Bemühen der Freiw. Firewehr Haag für die Zurverfügungstellung des Tankwagens sowie Ing. Rosenbauer und des Pumpenmeisters dieses Unternehmens sei auf diesem Wege herzlichster Dank gesagt.

**ÖVP., Österr. Frauenbewegung — Muttertagsfeier im Altersheim.** Am Sonntag den 15. ds. veranstaltete die Österr.

### Eröffnung der neuen Postautolinie Waidhofen-Maria-Neustift

Am Sonntag den 22. ds. fährt um 7.25 Uhr früh der erste Autobus der neuen Linie Waidhofen—Maria-Neustift mit den Vertretern der zuständigen Abteilung der Postdirektion nach Maria-Neustift. Die Stadt- und Landgemeinde begrüßt die Eröffnung dieser Linie aufs wärmste, da sie sowohl der Landbevölkerung Gelegenheit gibt, leichter in die Stadt zu kommen und der Stadtbevölkerung wieder neue Ausflugsmöglichkeiten geboten werden. Nicht zuletzt ist dadurch wieder eine Belebung des Geschäftsverkehrs zu erwarten. Für diese erste Fahrt werden Sitzplatzvorausbestellungen ab Freitag bis Samstag mittags am Postamt entgegengenommen. Fahrpreis 5 Schilling für eine Fahrt.

tagen (ab Scheibbs 10.50 bzw. ab Gresten 11.45 Uhr) bereits um 13 Uhr in Waidhofen ankommen und nach gut vierstündigem Aufenthalt um 17.10 Uhr die Rückreise wieder antreten zu können. Besonders begrüßenswert ist hierbei, daß während der Hauptreisezeit (vom 2. Juli bis 3. September) passende Postautoanschlüsse auf den Sonntagberg vorgesehen sind.

**Zum kommenden Sommerfahrplan.** Am 22. ds. tritt auf allen Strecken der Österreichischen Bundesbahnen und der von ihnen betriebenen Privatbahnen der Sommerfahrplan in Kraft, der bis einschließlich 1. Oktober Geltung behält. Derselbe weist auf der Strecke Amstetten—Selztal—Bischofshofen manche Änderungen auf, die nicht immer gerade Verbesserungen bedeuten. Wichtig ist zunächst, daß der Eilzug 613, bisher Wien ab 6.35, spätergelegt wurde, erst um 7.15 Uhr in Wien abgeht und in Waidhofen um 9.44 Uhr eintrifft. Infolgedessen müssen auch die Anschlußzüge der Ybbstalbahn spätergelegt werden (Waidhofen ab 9.55 nach Ybbsitz, 10.10 nach Lunz), was allen Bewohnern des oberen Ybbstaales, die in Waidhofen zu tun haben, aber mittags wieder zu Hause sein wollen, gewiß angenehm sein wird. Weniger erfreulich ist die Änderung im Spätabendverkehr von Wien: Da der D-Zug 371, der bisher den letzten Anschluß nach Waidhofen vermittelte, spätergelegt wurde, konnte der Anschluß nach Waidhofen nicht mehr hergestellt werden und weil der D-Zug 235, Wien-Westbahnhof ab 21.10, in Amstetten trotz Bemühungen der zuständigen Stellen nicht anhält, ist die letzte Abendverbindung von Wien nur der Triebwagen-Schnellzug 247, Wien ab 19.45 Uhr. Nach einer bei der zuständigen Stelle eingeholten Information darf dieser Zug auch mit Rückfahrkarten benützt werden; auch soll er im Bedarfsfall drei Personenwagen führen. Wir werden ja sehen! Jedenfalls wird es das Bestreben der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs und aller Gemeinden zwischen Amstetten und Waidhofen sein, den Aufenthalt des D-Zuges 235 mit Anschluß nach Waidhofen, wie er im Winter 1953/54 bestand, wieder durchzusetzen. Außer den oben angeführten Eilzügen 613 und 612, welche letzterer in der bisherigen Lage verbleibt, wird am Pfingstsonntag und -Sonntag, ferner an allen Samstagen vom 2. Juli bis 3. September von Wien ein neuer Eilzug 611, Wien ab 6.25, Waidhofen an 8.49, bis Radstatt, Ankunft daselbst 13.26, verkehren. In der umgekehrten Richtung wird der neue Eilzug 610 am Pfingstmontag und -dienstag und an allen Sonntagen vom 3. Juli bis 4. September sowie am 15. August (jedoch nicht am 14. August), Radstatt ab 16.10, Waidhofen an 20.48, Wien an 23.20, verkehren. Da die Kontrolle in Gaflenz weggefallen ist, werden die Eilzüge dort nicht mehr anhalten; EZ 613 wird in Oberlambach nur an Sonn- und Feiertagen Aufenthalt nehmen. Der neu eingeführte Personenzug 2427, Amstetten ab 11.15, Waidhofen an 11.54, mit Anschluß von Wien und Linz, wird in Selztal Anschluß nach Bischofshofen finden. Der Schülerzug 2435, jetzt ab Amstetten 12.22, Waidhofen an 13.02, wird bis Kleinreifling verkehren. In der Richtung nach Amstetten wird an Stelle des bisher von Weyer verkehrenden Zuges 2434 ein neuer Personenzug, Selztal ab 10.53, Waidhofen ab 13.56, mit Personenzugsanschluß nach Wien verkehren. Außerdem wird ein neuer Lokalpersonenzug 2456, Kleinreifling ab 14.55, Waidhofen ab 16.00, Amstetten an 16.52, mit Eilzugsanschluß nach Wien, an 19.25 Uhr, geführt. — Weniger günstig ist der Verkehr von Selztal in Richtung Amstetten in den Abendsunden. Während bisher der letzte Zug 2414 von Selztal um 18.50 Uhr abging und in Waidhofen um 21.09 eintraf, wurde wegen Früherlegung des Anschlußzuges D 220 Feldkirch—Salzburg—Wien ein neuer Personenzug 2428, Selztal ab 17.40 Uhr, zum Anschluß an diesen Zug eingeführt; dieser Zug

hat aber aus der Richtung von Bischofshofen nur Anschluß von D-Zug 212, Bregenz—Graz, der natürlich nur in den großen Stationen anhält; der bisherige Personenzug 2414 verkehrt nur bis Hieflau. Dadurch wird die Zeit für Bergfahrten im Gesäuse um mehr als eine Stunde verkürzt; nur an den oben erwähnten Sonn- und Feiertagen wird durch den Eilzug 610 ein geringer Ersatz geschaffen. Ungünstig ist auch, daß der Personenzug 2421, bisher ab Amstetten um 18.02, auf ausdrücklichen Wunsch der Stadtgemeinde Amstetten um 34 Minuten frühergelegt wurde, so daß alle jene, die in Amstetten bis 18.00 Uhr zu tun haben, erst um 19.10 Uhr nach Hause fahren können, und da nur bis Waidhofen und ins Ybbstal. Dies ist um so auffälliger, als die für die Beschäftigten in Betracht kommenden Züge in der Richtung St. Valentin und Wien wie bisher um 17.54 bzw. 17.53 abgehen; wozu also diese Früherlegung? — Noch ist zu erwähnen, daß der Frühzug in der Richtung Selztal an Samstagen, Sonn- und Feiertagen erst um 4.47 Uhr von Waidhofen abgeht, aber infolge Kürzung des Aufenthaltes in Kleinreifling in den Gesäusestationen zu gleicher Zeit eintrifft wie bisher. Auf der Ybbstalbahn verkehren die gleichen Züge ungefähr in gleicher Lage wie bisher, nur die Vormittagszüge liegen später und die Frühzüge (GW. 22 und GW. 12) um ungefähr 8 Minuten früher. Leider geht durch die oben erwähnte Änderung des Verkehrs von Selztal nach Waidhofen durch Personenzug 2424 der Anschluß aus dem Ybbstal verloren und müssen Reisende, die mit Zug GW. 13 aus dem Ybbstal in Waidhofen ankommen, bis 16.00 auf ihre Weiterfahrt warten. Wird weiters noch erwogen, daß der bisherige Anschluß von Steyr (Abfahrt dort um 18.21 Uhr) durch Früherlegung des Personenzuges 2428 nur um einige Minuten verlorengeht (ausgenommen an den Verkehrstagen des Eilzuges 610), so wird zu gegeben werden müssen, daß die Verschlechterungen im Verkehr die neu geschaffenen Verbesserungen überwiegen.

### Waidhofen a. d. Ybbs-Land

**Bürgermeisterwahl.** Bei der am Sonntag den 15. ds. stattgefundenen konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates der Gemeinde Waidhofen a. d. Ybbs-Land wurde Ing. Ludwig Hänsler (ÖVP.) zum Bürgermeister, Ernst Gruber (ÖVP.) zum ersten Vizebürgermeister und Ludwig Schwarzenhofer (SPÖ.) zum zweiten Vizebürgermeister gewählt. Ferner wurden als Gemeindevorstände gewählt: Eberhard Proch (ÖVP.), Karl Blaimauer (ÖVP.), Albert Bader (SPÖ.) und Peter Wechselaue (ÖVP.). Anschließend fand eine zweite Gemeinderatssitzung statt, bei der die Aufnahme eines Kontokorrentkredites von 50.000 S bei der Raiffeisenkasse Waidhofen a. d. Ybbs für die Finanzierung des Gemeindevorstandes beim Hieslwirt und ein Spendenbeitrag für die Pfingstsammlung 1955 einstimmig beschlossen wurde. Im allfälligen Teil der Sitzung wurde über die Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse und Referatszuteilungen bzw.

Hiesl, bei welchem sie seit Jahren wohnen, da der alte Vater wegen eines Fußleidens schon fast ein Jahrzehnt ans Haus gebunden ist. Den allseits geachteten goldenen Hochzeiten wünschen wir noch viele Jahre Gesundheit und daß ihr jüngster Sohn bald aus der russischen Gefangenschaft heimkehren möge.

**HUMANIC**  
"Ostia" GR. 19-22

23-26	65.50
27-30	69.50
31-35	79.50
36-40	99.50

**59.50**

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 23

### Zell-Arzberg

**Von der Bürgermeisterwahl.** Am 15. ds. um 10 Uhr vormittags fand auch in Zell a. d. Ybbs im Saal des Gasthauses Stuckenberger die Bürgermeisterwahl der Gemeinde Zell-Arzberg statt. Es waren hiezu sämtliche gewählten Gemeinderatsmitglieder erschienen, welche einstimmig wieder ihren alten, rührigen Bürgermeister Engelbert Kerschbaum er, Besitzer des Hauses Großöd, gewählt haben. Zum Vizebürgermeister wurde J. Köbl, Haus Schilcher, und zu geschäftsführenden Gemeinderäten Adolf Prüller, Haus Machting, und Stefan Braunsteiner, Baupolier, einstimmig gewählt. Der Bürgermeister dankte für das ihm abermals entgegengebrachte Vertrauen, forderte alle Anwesenden auf, auch in Zukunft wie in der abgelaufenen Periode freudig und in ersprießlicher Weise für die bevorstehenden Aufgaben der Gemeinde mitzuarbeiten und versicherte, auch seinerseits nach bestem Wissen und Können seine Kraft für die Interessen und das Wohl der Gemeinde Zell-Arzberg einzusetzen. Zum Schluß wurden noch kurz die Fortschritte beim Bau der Gemeindestraße und Wege besprochen und festgestellt, daß trotz der unvorhergesehenen erhöhten Ausgaben des Landes Niederösterreich für die Behebung der großen Frostschäden beim n. Straßennetz die Arbeiten, wenn auch etwas langsamer, aber doch unbehindert vorwärtsgetrieben werden. Nach Schluß des offiziellen Teiles gab es noch lange ein etwas feuchtföhliches Beisammensein in den Gastlokalitäten der Herbergsmutter, die diesmal mit einem besonders guten Tropfen für Gemütlichkeit und gute Stimmung sorgte.

### Windhag

**Geburten.** Dem Jungbaurnehepaar Hermann und Josefa Haselsteiner von der Heißmühle, Rotte Walcherberg 14, wurde am 6. Mai als zweites Kind ein Knabe geboren, der den Namen Hermann erhielt. Am Sonntag den 15. ds. wurde dem Landwirthehepaar Josef und Anna Kogler von Erlach das achte Kind geschenkt, das auf den Namen Anton getauft wurde. Den neuen Erdenbürgern alles Beste für die Zukunft!

ein, um die Glückwünsche der Gemeinde und einen Geschenkkorb zu überreichen. Möge es dem Jubilar noch lange vergönnt sein, in solch körperlicher und geistiger Frische in unserer Mitte zu leben. — Am Mittwoch den 18. ds. feierte der Lueger-Vater, Josef Lueger aus Böhlwerk, seinen 90. Geburtstag. Auch er ist noch frisch und munter, aber nicht mehr sehr beweglich. Am Vortag fand sich eine Abordnung der Gemeinde und in Vertretung der Landesregierung Regierungsrat Doktor Pöschl von der Bezirkshauptmannschaft Amstetten beim Jubilar ein, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen und einen Geschenkkorb zu überreichen. Regierungsrat Dr. Pöschl überbrachte ein Glückwunschsreiben des Herrn Landeshauptmannes und eine Geldspende für den Jubilar. Die letztere Ehrung ist eine Neueinführung der Landesregierung. Auch dem Lueger-Vater können wir nur wünschen, daß er sich noch recht lange im Kreise seiner Kinder bester Gesundheit erfreuen möge.

**Bürgermeisterwahl.** Am Samstag den 14. ds. fand in der Turnhalle Rosenau die Bürgermeisterwahl statt, bei der der bisherige Bürgermeister Franz Bruckner mit 22 von 23 abgegebenen Stimmen wiedergewählt wurde. Ein ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.

**Kino Gleiß.** Samstag den 21. und Sonntag den 22. Mai: „Die große Versuchung“. Mittwoch den 25. Mai: „Glück muß man haben“.

### Hilm-Kematen

**Todesfall.** Nach langem Leiden starb Frau Magdalena Brandstetter im 80. Lebensjahre. R. I. P.

**Leichter Unfall.** Am 11. ds. streifte ein Motorradfahrer die Radfahrerin Fr. Poslusny, welche auch ihr Kind am Rad mitführte. Außer einigen Hautabschürfungen ist nichts passiert. Der Kraftfahrer wich einem Auto aus, dabei streifte er die Radfahrerin.

**Elastisana**  
TRIKOT  
Charmeuse-Unterkleider ab S 32.90

### Biberbach

**Geburt.** Der Familie Johann und Maria Wieser, Landarbeiter, Unterbartl 199, wurde eine Aloisia geboren. Wir gratulieren!

**Hochzeiten.** Franz Schneckenleitner, Landwirt, und Aloisia Kattner, Biberbach, Zeilach 181, Zeilach; ferner Alois Hörlesberger und Theresia Kattner, Biberbach 181, Zeilach; Karl Reiter, Mechaniker, Bubendorf 76, und Maria Neulinger, Biberbach 11. Beste Glückwünsche!

**Bürgermeisterwahl.** Bei der Wahl des Gemeindevorstandes im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Biberbach wurde am 11. Mai der Gemeinderat Altbürgermeister Heinrich Ruckensteiner einstimmig wieder zum Bürgermeister gewählt. Die Bevölkerung freut sich über das einstimmige Wahlergebnis aller Parteien und wünscht dem Bürgermeister Ruckensteiner zur Ausübung seines Amtes weiterhin viel Erfolg und Gesundheit und Glück!

**Erstkommunionfeier.** Am Muttertag den 8. Mai gingen 13 Knaben und 6 Mädchen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Die Schuljugend, die Geistlichkeit mit den Ministranten, der Gemeinderat und Ortsschulrat mit Bürgermeister Ruckensteiner an der Spitze, die Eltern der Erstkommunikanten und die Musikkapelle begleiteten die Erstkommunikanten in die Kirche und nach der hl. Kommunion zum Gasthaus Kappl, wo bei Musik ein reichhaltiges Frühstück eingenommen wurde. Photoaufnahmen werden dieses freudige Pfarrereignis lange Zeit in Erinnerung halten.

**Florianfeier.** Am Erstkommunionstag und Muttertag, 8. Mai, beging auch die hiesige Feiw. Feuerwehr unter großer Beteiligung der Feuerwehrkameraden das Fest ihres Schutzpatrones St. Florian. Die Musikkapelle verschönte das Fest vor und nach dem Florianigottesdienst, bei dem sie auch die „Deutsche Messe“ von Schubert spielte.

**Schülerinschreibung.** Am Sonntag den 22. Mai findet von 8 bis 11 Uhr in der Kanzlei des Volksschule Biberbach die Schülerinschreibung statt.

**Güterweg.** Am 27. April begann die Agrarbezirksbehörde den Bau des Güterweges von Kematen über Weingartl, Dundaching nach Rechtlehen, Biberbach.

### Allhartsberg

**Bürgermeisterwahl.** Am Samstag den 14. ds. trat der neue Gemeinderat zu einer Sitzung im Gasthaus Grünmann zusammen, um den Bürgermeister zu wählen. Wie nicht anders zu erwarten, ging Johann Wieser (Holzapfel), welcher in schwerster Zeit zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde leitete, als neu gewählter Bürgermeister hervor. Der

**Der DSB**  
**Taschen-Fahrplan**  
ist erschienen!

Für Bahn- und Postkraftwagenfahrten ist er der geeignetste — weil handlichste (Format 8,5×12 cm). Er enthält alle Linien unseres Gebietes ungekürzt und ist in allen Buch- und Papierhandlungen sowie Tabaktrafiken und Zeitungsverschleißstellen um den Preis von 2 S erhältlich.

über die Aufteilung des im Voranschlag 1955 vorgesehenen Geldes für die Instandsetzung der Gemeindegasse gesprochen.

### Zell a. d. Ybbs

**Goldene Hochzeit.** Am 21. ds. feiert das Ehepaar Anton und Euphrosine Hiesl das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar Hiesl war über 40 Jahre Sensenschmied und davon 32 Jahre bei der Firma Zeitlinger in Waidhofen als Vorarbeiter tätig und lange Jahre Ausschußmitglied der Sensenschmiedinnung. Das Ehepaar hatte durch vier Jahrzehnte eine kleine Landwirtschaft im Urtal besessen und fünf Söhne und eine Tochter auferzogen. Was die Jubilarin bei sechs Kindern und der tadellosen Führung des Haushaltes und der Landwirtschaft geleistet hat, da der Ehegatte fast die ganze Woche im Sensenwerk beschäftigt war, verdient wohl der höchsten Anerkennung und Hochachtung. Eine beispielgebende Frau und Mutter! Die Jubilare sind die Eltern des bekannten Wagnermeisters Johann

### St. Ägyd

**Schauerprozession.** Wie alljährlich findet auch heuer wieder in der Wallfahrtskirche zu St. Ägyd am Montag vor Pfingsten (23. Mai) der Schauerfeiertag statt, aus welchem Anlaß Prozessionen aus Windhag, Ybbsitz und St. Leonhard zum Kirchlein des hl. Nothelfers pilgern, um Segen, Erhaltung der Feldfrüchte und Schutz vor Hagel und Ungewitter zu erbitten. Der Gottesdienst beginnt um 8.30 Uhr. Die alljährliche Prozession von Windhag nach Zell a. d. Ybbs zum hl. Florian findet heuer am 3. Juni (Herz-Jesu-Freitag) statt.

### Sonntagberg

**Geburtstagsfeiern.** Am Dienstag den 3. Mai feierte der Altersrentner Heinrich Senftl, Windberg 29, seinen 80. Geburtstag. Senftl war von Beruf Kellner, ist viel in fremden Ländern herumgekommen und hat sich trotz seines angestrengten Berufes eine Beweglichkeit bewahrt, um die ihn viele beneiden. Am Vortag fand sich eine Abordnung beim Jubilar

### Briefkasten der Redaktion

Wegen Platzmangel und des früheren Blattschlusses mußte eine Reihe von Nachrichten für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Bundesbahn-Sommerfahrplan 1955

Gültig ab 22. Mai 1955

Wien - Amstetten - Linz - Salzburg

Table with 12 columns showing train schedules between Wien, Amstetten, Linz, and Salzburg. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

Amstetten - Waidhofen a. d. Ybbs - Klein-Reifling - Seitzal

Table with 12 columns showing train schedules between Amstetten, Waidhofen a. d. Ybbs, Klein-Reifling, and Seitzal. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

Allgemeine Bemerkungen
Fette Ziffern = Schnell- und Eilzüge
E, TE = Eilzug, Triebwagen-Eilzüge
TS = Triebwagen-Schnellzug

Alle Drucksorten
für Handel, Gewerbe, Industrie und Privatbedarf
liefert rasch, sauber ausgeführt und preiswert
Druckerei Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs

frühere Bürgermeister Joh. Resch, welcher sein Amt mit gutem Gewissen führte, kandidierte nicht mehr. Der neue Gemeinderat besteht aus 14 Gemeinderäten der ÖVP, und 3 der SPÖ.

Florian Hareiter, Heizer; Ignaz Dippelreiter, Landwirt; Josef Straußberger, Landwirt; Stefan Wertek, Landwirt; Franz Schöglhofer, Landwirt. Vertreter der SPÖ: Josef Woyak, Elektriker, Jos. Geierlehner, Landwirt, Leop. Krenn, Bundesbahner.

gab eine Erklärung ab, in der er die gute Zusammenarbeit mit Altbürgermeister Resch besonders hervorhob und den Wunsch äußerte, mit dem neuen Bürgermeister gleich gut auszukommen.

Trotz des Schlechtwetters wurde nach feierlicher Maiandacht ein Fackelzug abgehalten. Voran schritt der Lehrkörper mit den Schulkindern, die Freiwehren Allhartsberg, Kröllendorf, Hiesbach und Doppel, der Hochw. P. Paulus Haas als Pfarrer, der Kirchenrat, der Ortsschulrat, der Gemeinderat mit dem neuen Bürgermeister, die Musikkapelle Allhartsberg und eine große Zahl von Ortsbewohnern.

Table with 12 columns showing train schedules between Waidhofen a. d. Ybbs and Ybbsitz. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

Table with 12 columns showing train schedules between Waidhofen a. d. Ybbs and Kienberg-Gaming. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

## Der Wert der Bluttransfusion in der Unfallchirurgie und die Wichtigkeit des freiwilligen Blutspendendienstes

Von Dz. Dr. Walter Ehalt, Leiter des Unfallkrankenhauses Graz

Es gibt kaum ein Fachgebiet der Medizin, in welchem die Notwendigkeit des Ersatzes von verlorenem Blut augenscheinlich ist, als in der Unfallchirurgie, auch für den Laien. Auch die Dringlichkeit des Blutersatzes ist kaum irgendwo so groß, wie nach Unfällen, insbesondere der Verkehrsunfälle, immer dringender.

Man nehme nur einen schweren Motorradunfall, wie wir ihn täglich in den Zeitungen lesen oder den Zusammenstoß eines Personenkraftwagens mit einem Lastkraftwagen, bei dem einige Schwerverletzte am Platze bleiben. Bekanntermaßen häufen sich ja derartige Unfälle am Wochenende, so daß gerade an den Tagen, an denen die anderen sich erholen können, die Unfallkrankenhäuser und -stationen mit vermehrter Arbeit zu rechnen haben. Auch bei der Arbeit kommen ganz schwere Unfälle zustande. Massenunfälle nehmen ja leider immer mehr zu. In der Landwirtschaft werden durch die vermehrte Verwendung von Maschinen und Elektrizität die Unfälle nicht nur häufiger, sondern auch schwerer. Es ist also eine Zunahme der Massenunfälle festzustellen.

Einen Großteil dieser Schwerverletzten haben vor früherem Blutverlust verloren und dem einen oder anderen mußte ein Arm oder ein Bein amputiert werden, um den operativen Eingriff, der ja wieder mit Blutverlusten verbunden ist, möglichst kurz zu gestalten. Der Gedanke, hier durch Ersatz des Blutes das Leben zu retten, ist ja schon alt, nur war die frühere Methode der Blutübertragung direkt vom Spender zum Empfänger äußerst umständlich und kam gerade bei den Schwerverletzten häufig zu spät, da man ja immer einen oder sogar mehrere Blutspender entsprechend den Blutgruppen im Spital hätte halten müssen. Dies ist natürlich unmöglich. Bei uns ist der Blutersatz die dringendste und wichtigste Angelegenheit, die als erstes, gleich nach der Einlieferung durchgeführt werden muß, doch bevor wir den Verletzten genauer untersuchen. Seitdem wir seit einigen Jahren eine Blutbank zur Verfügung haben, hat sich schlagartig die Lage ge-

ändert. Heutzutage braucht kein Mensch mehr zu verbluten. Wir haben immer im Eissschrank genügend Flaschen jeder Blutgruppe stehen, die wir nur herausnehmen und dem Verletzten in die Vene oder in ganz dringenden Fällen in die Arterie einfließen lassen müssen. Wir haben Fälle gehabt, bei denen wir den Verletzten im Verlauf von mehreren Stunden bis zu 2 bis 3 Liter Blut gegeben haben, also die Hälfte bis zwei Drittel der normalen Blutmenge eines Menschen. Wenn man für einen Massenunfall gerüstet sein will, kann man ermessen, was für eine Blutmenge ein Unfallkrankenhäuser vorrätig haben muß.

Nun kann aber ein Straßenunfall z. B. auch in ein kleineres Landspital gebracht werden, in dem es natürlich keine Blutbank gibt und auch nicht geben kann, weil dies zu umständlich wäre. Warum soll nun dieser Verletzte schlechter dran sein als einer, der das Glück hatte, in ein großes Unfallkrankenhäuser gebracht zu werden. Es muß also, wie dies auch in anderen Ländern schon der Fall ist, ein System geschaffen werden, damit Blut entsprechend rasch auch in Krankenhäuser gebracht werden kann, die keine Blutbank haben.

Wenn man nun betrachtet, was für Blutmengen für eine derartige Organisation notwendig sind und andererseits gesehen hat, was für Schwierigkeiten das System der bezahlten Blutspender hat, so kommt man automatisch zur Forderung der freiwilligen Blutspender. Es ist ganz außer Frage, daß es so viele berufsmäßige Spender überhaupt nicht geben kann, als wir Blut brauchen. Will man also für die steigende Zahl der schweren Unfälle, insbesondere der Verkehrsunfälle gerüstet sein und will man nicht, daß dabei so und so viele wegen Blutverlust ihr Leben verlieren oder einen dauernden Schaden davontragen, so gibt es nur eine Möglichkeit: Blutspenden auf freiwilliger Basis und Lagerung der Blutmengen an entsprechenden Stellen, so daß Blut jederzeit und in genügender Menge überall zur Verfügung steht.

### Göstling

**Bischofempfang und Firmung.** Nach 19jähriger Pause konnten wir endlich wieder den Oberhirten unserer Diözese, Sr. Exzellenz den hochwürdigsten Bischof-Koadjutor DDr. Franz König, in unserer Pfarre begrüßen. Sr. Exzellenz traf am Montag den 9. ds. in Begleitung des hochw. Dechants, Prälaten Dr. Landlinger, und seines Sekretärs hochw. Monsignore Wimmer um 3 Uhr hier ein und wurde an der Kirchenstiege feierlich unter Glockengeläute und Musik empfangen. Es hatten sich außer unserem Pfarrherrn hochw. Schauer geistlicher Rat Pfarrer Korntheuer aus St. Georgen a. R., Pfarrer Josef Meyer aus Hollenstein, Pfarrer Neunteufel aus Lassing und Kaplan Dengl aus Lunz, ferner Patronatsvertreter Forstmeister Ing. Reitter, Bürgermeister Längauer mit dem Gemeinderat, die Schuljugend mit dem Lehrkörper, die kath. Jugend, der Pfarrkirchenrat, die Feuerwehr mit Musik und eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Für den Pfarrkirchenrat begrüßte Sen. Kirchberger, für das Patronat Forstmeister Ing. Reitter, für die Gemeinde Bürgermeister Längauer, für die Schule Hauptschuldirektor Miksche, für die katholischen Männer Dr. Jaschke, für die kath. Frauen Gitta Fahrnberger, für die männliche Jugend Andreas Heigl, für die weibliche Jugend Poldi Mandl. Darauf wurden die Mitglieder des Lehrkörpers, die Pfarrkirchenräte und die Gemeinderäte vorgestellt. Während der vorgeschriebenen Empfangsfeierlichkeiten in der Kirche begrüßte hochw. Pfarrer Schauer den Oberhirten und die Hauptschülerin Rudolfine Vielhaber sprach dabei ein vom Fachlehrer Apeldauer verfaßtes Begrüßungsgedicht. Anschließend fand die Totenhehrung und Gräbersegnung mit Friedhofgang und Libera statt, wobei Kirchenchor und Feuerwehrkapelle mitwirkten. Bei der Rückkehr zur Kirche war bei den Kriegergedenktafeln Kriegerehrung, wobei die Musik den „Guten Kameraden“ spielte. Nach dem feierlichen Auszug aus der Kirche überreichte Sr. Exzellenz vor dem Pfarrhof Auszeichnungsurkunden an fünf verdiente Kirchenmusiker. Chorleiter Karl Eppensteiner erhielten den Titel Chorleiter, Karl Schnebl, Konrad, Alois und Michael Prosini und Alexander Zettl Anerkennungsdiplome für langjähriges Mitwirken beim Kirchenchor. Sr. Exzellenz betonte hierbei besonders, daß eine Auszeichnung des Chorleiters auch Anerkennung und Dank für den ganzen Kirchenchor von Seite des bischöflichen Oberhirten bedeute. Darauf war Religionsprüfung in der Schule und nachher Aussprache mit den Vertretern der Frauen und Männer, der Jugend und den Mitgliedern des Pfarrkirchenrates. Zur Pontifikalmesse am nächsten Tag um 8 Uhr war die Kirche dicht gefüllt. Der feierliche Einzug erfolgte unter Assistenz des hochw. Dechant Prälat Dr. Landlinger, Sekre-

tär Mons. Wimmer, Pfarrer Rutherford von Lackenhof, Faisthuber von Neuhaus, geistl. Rat Gaschler von Lunz, Neunteufel aus Lassing, geistl. Rat Korntheuer aus St. Georgen, Meyer aus Hollenstein und Tränko aus Opponitz. Vor der Messe war die Predigt, welche auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Die Pontifikalmesse wurde als Gemeinschaftsmesse gefeiert, die einzelnen Teile des Propriums sang der Kirchenchor in der Fassung nach Pretzenberger, das Oratorium das Volk. Nachher spendete der hochwürdigste Koadjutor 54 Firmlingen die hl. Firmung. Am Vormittag wurden noch einige Besuche gemacht und um 14 Uhr verließ Sr. Exzellenz unter Glockengeläute unseren Ort. Sein Besuch hat uns einen tiefen Eindruck hinterlassen. Zahlreiche Gläubige haben bei der Messe aus seiner Hand die hl. Kommunion empfangen.

### Milchwirtschaftliche Tagung in Waidhofen a. d. Ybbs

Vom 12. bis 13. ds. fand in Waidhofen im Hotel Inführ über Einladung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft eine Arbeitstagung statt, an welcher Vertreter des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft, der Landwirtschaftskammern und der Landesstellen des Milchwirtschaftsfonds aller Bundesländer sowie jener Molkereien teilnahmen, welche die Tbc.-Bekämpfung und Qualitätsverbesserung der Milch nach dem Muster der Molkerei Stainach durchführen. Den Vorsitz führte Sektionsrat Dipl. Ing. Rauscher vom Landwirtschaftsministerium. Ein äußerst interessantes Referat hielt Sektionsrat Doktor Geyer über den Stand und die Finanzierung der Tbc.-Aktion und berichtete über seine vierwöchige Studienreise nach Dänemark. In Österreich wurden seit 31. März 1950 83.123 Betriebe mit 716.196 Rinder, d. s. rund 35 Prozent des gesamtösterreichischen Rinderbestandes in die Tbc.-Bekämpfungsaktion einbezogen. 608.796 Rinder wurden im 1. Untersuchungsverfahren, 510.000 schon zweimalig untersucht, 147.000 Rinder wurden bisher der Schlachtung zugeführt. Vom Beginn der Tbc.-Tilgungsaktion in Österreich im Herbst 1950 bis 31. Dezember 1954 wurden aus ERP-Mitteln 60 Millionen Schilling, aus Bundesmitteln 25 Millionen Schilling und aus Landesmitteln 8,5 Millionen Schilling, zusammen 93,5 Millionen Schilling aufgewendet. Als Verbindungsmann zur Ömolk und Mission fungierte Dr. Cockredl von der FAO, in Rom, der seiner Befriedigung über das bisher in Österreich geleistete zum Ausdruck brachte. Er erwägte eine Kommission zum Studium aller einschlägigen Fragen in die europäischen Länder zu entsenden, wobei er betonte, daß die Österreicher keinesfalls immer als Lernende aufzutreten brauchen. Er warnte vor zu großer Bescheidenheit der Österreicher, welche dies gar nicht nötig hätten. Die ganze Tagung zeigte hohes fachliches Niveau. Der nächste Tagungsort wird voraussichtlich wieder der Ausgangsort der Aktion, Stainach, sein.

### Für die Bauernschaft

**Bodenbenutzungserhebung.** In nächster Zeit werden von den Gemeindeämtern Bodenbenutzungserhebungen durchgeführt. Es ist nicht Sinn und Zweck dieser Arbeit, veraltete Zahlen aus den Vorjahren gedankenlos abzuschmieren, sondern es soll wirklich die tatsächliche Aufteilung der einzelnen Kulturlächen festgehalten werden. Es mögen daher die Angaben richtig überdacht und vorbereitet werden.

**Viehsalzscheine.** Die vor langer Zeit schon angekündigten Viehsalz-Verbilligungsscheine für Bergbauern werden nunmehr im Laufe des Monats Juni zur Abgabe gelangen. Anspruch besteht pro Stück Rind für 1 kg.

**Nachkörungen.** Bei den Hauptkörungen mußte festgestellt werden, daß es einige Stierhalter unterlassen haben, ihre Stiere der Körkommission vorzuführen, obwohl sie von der Gemeinde verständigt wurden. Um diesen Stierhaltern vor der Meldung an die Verwaltungsbehörde noch eine Gelegenheit zu geben, ihre Stiere koren zu lassen, wird die Körkommission noch eine Nachkörung durchführen. Die Nachkörung ist von den einzelnen Stierhaltern — allenfalls im Wege der Gemeinde — bis längstens 27. Mai in der Kanzlei der Bezirksbauernkammer zu beantragen.

**Weidevorbereitung.** Der Übergang zur Grünfütterung bewirkt vielfach Durchfall, Blähungen und Sinken des Fettgehaltes der Milch, wenn der Futterwechsel unsachgemäß erfolgt. Der Rindermagen ist ein komplizierter Organismus, der einen plötzlichen Futterwechsel nicht verträgt. Es muß daher der Übergang zur Grünfütterung allmählich erfolgen und insbesondere in den ersten Wochen, so lange das Grünfutter grün und eiweißreich ist, durch Rauhfutter ergänzt werden. Das Rauhfutter kann minderwertiges Heu und Stroh sein und ist vor dem Austrieb bzw. dem Grünfutter zu geben. Hiedurch wird viel Risiko und Ärger erspart. Weidetiere sind frühzeitig zu entdasseln und durch Klauenpflege für den Weidegang vorzubereiten.

**Erstkommunion.** Am Muttertag begleitete die Musikkapelle 24 Erstkommunikanten, 13 Buben und 11 Mädchen in unsere Pfarrkirche zum ersten Mal zum Tisch des Herrn.

**Floriani-Messe.** Am 8. ds. hielten die Freiw. Feuerwehren Allhartsberg, Hiesbach, Kröllendorf und Doppel, geführt von Hauptmann Kappl die Floriani-Messe in unserer Pfarrkirche.

**Mostkost.** Unser Ort Allhartsberg ist wegen des sehr guten Mostes, welcher zu den besten der ganzen Umgebung zählt, bekannt. Auf Anregung der Bezirksbauernkammer, Gemeinde und der Obstverwertung Kröllendorf fand am 15. ds. im Gasthaus Kappl eine Mostkost statt. Bei dieser Veranstaltung stellte eine Anzahl Bewerber ihren Most auf Probe. Die ersten Preise, welche vom Lagerhaus Kröllendorf in Form von Kunstdünger spendet wurden, erhielten: Frau Maria Kromoser, Raiden 28; Johann Hoffer, Wimbauer, Hiesbach; Anton Langenreiter, Dorf; Johann Kloibhofer, Liesbauer. Die übrigen Teilnehmer und Gewinner wurden mit Bücherpreisen bedacht.

**Die Eröffnungsfeier** des Gasthauses „zur Waldesruh“ (Franz Bieringer) findet am Sonntag den 22. Mai statt.

**Preisschnapsen.** Am 8. ds. war im Gasthaus Bieringer (Waldesruh) ein Preisschnapsen, bei welchem der Zimmermann Rudolf Schnablehner aus Niederhausleiten den ersten Preis erringen konnte. Der Landwirt Fritz Reidl, Allhartsberg, errang den zweiten und dritten Preis, einen Preis errang Eigner aus Windhag. Den fünften Preis konnte ein Böhlerwerker für sich buchen. Viel Glück den Gewinnern!

### Ybbsitz

**Geburt.** Am 8. ds. wurde den Eltern Friedrich und Maria Desch, Sägemeister in der Gemeinde Waldamt, Rotte Zogelsgraben Nr. 3, ein Mädchen geboren, das den Namen Marianne erhielt. Besten Glückwunsch!

**Sterbefall.** Am 8. ds. ist der ehemalige Wirtschaftler des Pfarramtes Ybbsitz, Leopold Schwandegger, Markt 113, im 73. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

**Eheschließungen.** Am 9. ds. fand die Trauung des Landarbeiters Alois Redtensteiner, Rotte Haselgraben Nr. 38, mit der Landarbeiterin Maria Anna Klingler, Rotte Schwarzenberg Nr. 6, statt. Am 11. ds. vermählte sich der Hilfsarbeiter Hermann Aigner, Rotte Großpörling Nr. 7, mit der Landarbeiterin Rosa Gruber, Rotte Haselgraben Nr. 25. Am 14. Mai schlossen den Eheband der Elektriker Johann Tröschner, Rotte Maisberg Nr. 50, und die im Haushalt tätige Irmgard Theresia Franziska Than aus der Gemeinde Sonntagberg, Bruckbach Nr. 26, ferner der Landwirt Ludwig Redtensteiner, Rotte Maisberg Nr. 16, und die Landwirtschtochter Gretl Tazreiter, Zogelsau, Oberamt Nr. 31. Allen den Neuvermählten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

**Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates.** Am Mittwoch den 11. ds. um 18 Uhr fand im Gemeinderatssaal die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt, in welcher der Bürgermeister, sein Stellvertreter und die sechs amtsführenden Gemeinderäte gewählt wurden. Bei der Wahl wurden einstimmig folgende Gemeinderäte für vorgenannte Ämter gewählt: Als Bürgermeister der bisherige Bürgermeister Jakob Kupfer (ÖVP.), als Stellvertreter Engelbert Heigl (ÖVP.), als amtsführende Gemeinderäte Julian Rieß (ÖVP.), Josef Moyses (SPÖ.), Franz Fuchsluger (ÖVP.), Ferdinand Fahrnberger (ÖVP.) und Leopold Seisenbacher (ÖVP.). Bürgermeister Kupfer sprach nach der Wahl seinen Dank für das Vertrauen aus, das ihm durch die Wiederwahl vom Gemeinderat entgegengebracht wurde, und versicherte, daß er bestrebt sein werde, auch künftighin im Interesse und zum Wohle der Gemeinde zu wirken. Weiters sprach der Bürgermeister seinen Dank denjenigen aus, die bisher ihre Kraft in den Dienst der Gemeinde stellten und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß auch im neuen Gemeinderat ein ersprießliches und einträchtiges Zusammenwirken möglich werde, um allen den Aufgaben, die dem Gemeinderat erwachsen, gerecht werden zu können. Besonders sei es der Wohnhausbau, der auch weiterhin gefördert werden müsse, weiters sei der Ausbau der Fürsorge notwendig, um den Bedürftigen jene Unterstützung gewähren zu können, die sie benötigen und jene Hindernisse zu beseitigen, die sich diesen entgegenstellen. Auch wird es eine Aufgabe der Gemeindeverwaltung sein, für die Gefallenen und Vermißten des zweiten Weltkrieges ein würdiges Mahnmal zu errichten. Der Bürgermeister appellierte zum Schluß an alle Gemeinderäte, stets einig zum Wohle der Gemeinde zusammenzuwirken, damit diese Gemeinschaft erfolgreiche Arbeit zum Wohle und Segen der Gemeinde leisten könne.

### Opponitz

**Bürgermeisterwahl.** Am 14. ds. fand im festlich geschmückten Sitzungszimmer der Gemeinde die Wahl des Gemeinderates statt. Als Bürgermeister wurde Stefan Lueger wiedergewählt. Als geschäftsführende Gemeinderäte: Michael

Röbler, Johann Schallauer, Johann Pitnik, Franz Hirschschall, Leopold Gruber. Aus den angeführten geschäftsführenden Gemeinderäten wurde GR. Leopold Gruber als Vizebürgermeister gewählt. Wir gratulieren recht herzlich.

### Großhollenstein

**SPÖ. — Bürgermeisterwahl.** Am Samstag den 14. ds. wurde Hans Zwettler (SPÖ.) neuerlich zum Bürgermeister der Gemeinde Hollenstein gewählt. Die Zusammensetzung des Gemeinderates lautet: Erster Vizebürgermeister Josef Hintermayer, zweiter Vizebürgermeister Karl Crenneville, weitere geschäftsführende Gemeinderäte Walter Baumann, Hugo Walcher (beide SPÖ.), Franz Steinauer (ÖVP.). Der neu gewählte Gemeindevorstand besteht somit aus fünf Mitgliedern. In Hans Zwettler erhält die Gemeinde Hollenstein wieder den Mann zum Bürgermeister, der es in den letzten fünf Jahren verstand, die Gemeindegeschäfte zur vollsten Zufriedenheit aller Bewohner Hollensteins zu führen. Der Wunsch vieler Bewohner ging damit in Erfüllung. Wir wünschen dem neuen Bürgermeister und seinen Mitarbeitern zu ihrer schweren und verantwortungsvollen Arbeit viel Erfolg. Möge ihr Wirken allen Hollensteinern zum Wohl werden.

**Florianifeier der Freiw. Feuerwehr.** Nach altem Brauch hielt unsere Freiw. Feuerwehr den Florianitag zu Ehren ihres Schutzpatrones am Sonntag den 15. ds. ab. Wie üblich fand der Kirchengang mit Musik statt. Nachmittags wurde eine große Inspizierung durch den Feuerwehr-Bezirkskommandanten J. Kupfer im Beisein des Bez.-Komm.-Stellvertreters Franz Duda, des Bez.-Feuerwehrrates Komm. Hans Pitnik, des Ehrenkomm. Franz Schörghuber und des Fw.-Komm. Wagner abgehalten. Die Hauptübung fand bei der Großtschlerei der Fa. Brockl statt, über welche der inspizierende Bezirkskommandant seine vollste Zufriedenheit aussprach. Anlässlich der Dienstbesprechung im Gasthof Staudach sprach Bezirkskommandant Kupfer auch der Gemeindevertretung den besten Dank für die bisherige Unterstützung aus. Ferner wurde die belobende Anerkennung dem Schriftführer Urban Korner, dem Kassier Josef Steindl und dem Zeugmeister Leopold Molterer für die tadellose Führung der Bücher und des Gerätehauses zuteil. Anschließend fand die feierliche Dekoration des Bezirks-Feuerwehrkommandanten Ludwig Gruber statt, der mit dem Silbernen Verdienstzeichen 2. Klasse des nö. Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet wurde.

**Tag des Waldes.** Ein ausführlicher Bericht über die Gedenkplantzung am Tag des Waldes folgt in nächster Nummer.

**Lichtspiele.** Samstag den 21. Mai: „Frauenraub in Marokko“. Sonntag den 22. Mai: „Hurra, ein Junge“.

**Konstituierung der Bezirksbauernkammer.** Am Mittwoch den 11. ds. fand im Rathaussaal der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs die Konstituierung der neugewählten Bezirksbauernkammer statt. Nach der Angelobung der Kammerräte erfolgte die Wahl des Obmannes, der übrigen Funktionäre und einzelner Fachausschüsse. Gewählt wurden zum Obmann Ignaz Wührer, zum ersten Stellvertreter Johann Hofer und zum zweiten Stellvertreter Engelbert Kerschbaumer. Die Sprechstunden des Obmannes sind wie bisher Dienstag und Freitag vormittags in der Kammerkanzlei.

### Mitteilung der nö. Landarbeiterkammer

Die Geschäftsstelle der nö. Landarbeiterkammer in Amstetten teilt allen land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmern ihres Bereiches mit, daß unsere monatlichen Sprechstage nach wie vor durch die Gemeindeämter mit den bisher üblichen Plakaten verlautbart werden. Andere Sprechstage, z. B. solche mit vorgedruckten Postkarten an einzelne Arbeitnehmer bekanntgegeben, sind keine offiziellen Sprechstage der Landarbeiterkammer, auch wenn angegeben wird, daß sie von Kammerräten abgehalten werden. Da es sich also nur um Sprechstage zum reinen Privatvergnügen handeln kann, haben die dort erteilten Auskünfte keinen rechtsverbindlichen Charakter und kann für die Richtigkeit von Seiten der Geschäftsstelle die Verantwortung nicht übernommen werden. Bei den oben erwähnten privaten Sprechtagen konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, wer sie veranlaßt hat, da die Einladungskarten anonym, d. h. ohne Unterschrift sind, während für unsere das Kammeramt als verantwortlich zeichnet.

Das  
**Weiße Hemd**  
elegante  
kauft man bei  
**Schönhacker, Waidhofen a. Y.**

**Gold- und Rotkäppchen-  
Kinderstrümpfe** Nylon  
verstärkt  
Der beste Kinderstrumpf!  
**Kaufhaus Josefine Huber**  
Waidhofen a. Y., Ob. Stadtplatz 19

Inserieren bringt immer Erfolg!

## Das bekannt gute Bernauer-Speiseöl

zum Salat, Kochen und Backen in feinsten Qualität

1 Liter

**\$ 11.80**

bei **Otto Bernauer**

Spezerei- und Kolonialwaren, Klein- und Großhandel  
Waidhofen a. d. Ybbs, Ruf 37

## Amazone Strümpfe, Wäsche Büstenhalter

aus Nylon, Perlon, Bemberg-Seide  
bürgen bei günstigen Preisen für  
Qualität

Sie finden stets ein gut sortiertes  
Lager im

Kaufhaus

**Franz Radmoser**

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 19

**Autobusunternehmung Franz Holzinger, Waidhofen a. d. Y.**  
(Fernfahrtenbüro)

## Sonderfahrten

**Sonntag, 29. Mai: Zur Firmung nach Linz**

Abfahrt 6.45 Uhr, Fahrpreis S 33.—

**Sonntag, 29. Mai: Nach Mariazell**

Abfahrt 4.30 Uhr, Fahrpreis S 37.—

**8. bis 12. Juni: Nach Venedig-Triest**

Abfahrt 8. Juni, 15 Uhr, Fahrpreis S 260.—

Vorherige Anmeldungen erbeten — Ruf 58

Der Blutdruck steigt beim Wannenbad,  
Stiegensteigen, Ärger usw. mehr als in  
der Sauna! Besuchen Sie die

## Alpensaua!

## Photo-Katalog

über Farbenphotographie, 200 Abbildungen,  
sendet kostenlos **Herlango**  
Österreichs größtes Photohaus, Wien VI,  
Mariahilferstraße 51. 5085

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Tadellosen und makellosen  
Anstrich erreichen Sie mit  
Ölfarben, Lacken und Pinsel  
aus der Farbenhandlung und  
Fachdrogerie **Leo Schön-**  
**heinz, Waidhofen a. Y., Un-**  
**terer Stadtplatz 11. Großes**  
**Lager von Malerfarben,**  
**Musterwalzen, Nitrolacken**  
**und Fassadefarben. 5101**

## SA-BA-KO-Speiseöl

das erstklassige Salat-,  
Back- und Bratöl

per Liter **\$ 11'80**  
erhalten Sie bei:

5109

A. Almer, Zell  
J. Gindl, Zell  
A. Krempf, Waidhofen  
H. Lienbacher, Waidhofen  
F. Schmidberger, Waidhofen  
E. Schnederle, Waidhofen  
K. Schönhacker, Waidhofen  
P. Zagler, Waidhofen

## FILMBÜHNE

**NOWOTNY & BRETTFELD**  
Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 20. Mai, 6 und 8 Uhr

Samstag, 21. Mai, 4, 6 und 8 Uhr

## Hochstaplerin der Liebe

Die Abenteuer einer faszinierenden und zugleich gefährlichen Frau, die mit Männerherzen spielt. Ein Film voll Raffinement und Eleganz, gespielt von Hilde Krahl, R. Fernau, V. de Kowa, V. Staal, H. v. Meyerinck und B. Brem. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Sonntag, 22. Mai (bei Bedarf 2 Uhr), 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 23. Mai, 6 und 8 Uhr

Dienstag, 24. Mai, 6 und 8 Uhr

## Ave Maria

Das Doppelleben einer berühmten Künstlerin — das Lied einer Mutter. Zarrah Leander wieder auf der Leinwand — Hans Stüwe, Marianne Hold, Ingrid Pan. Ein Filmereignis, einmalig und großartig!  
**Jugendfrei ab 14 Jahre!**

Mittwoch, 25. Mai, 6 und 8 Uhr

Donnerstag, 26. Mai, 6 und 8 Uhr

## Gesetz der Prärie

Ein Abenteuerfilm aus den Pampas Argentiniens. William Boyd schießt, reitet und kämpft wie der Teufel.  
**Jugendfrei ab 14 Jahre!**

Jede Woche die neue Wochenschau!

RAIFFEISENKASSE ALLHARTSBERG UND UMGEBUNG

reg. Gen. m. unb. Haftung

## Einladung

zu der am Pfingstmontag den 30. Mai 1955 um 8.30 Uhr im Gasthof Grünmann-Pilsinger in Allhartsberg stattfindenden

## 58. ordentlichen Vollversammlung

der Raiffeisenkasse Allhartsberg und Umgebung, reg. Gen. m. unb. Haftung

### Tagesordnung:

- Punkt 1: Bericht des Obmannes über den Stand der Genossenschaft und die Tätigkeit des Vorstandes.
- Punkt 2: Verlesung des Berichtes und der Zuschrift betreffend die vorgenommene gesetzliche Revision der Genossenschaft und Bericht des Aufsichtsrates über die in bezug auf den Revisionsbericht und die diesbezügliche Zuschrift getroffenen Maßnahmen.
- Punkt 3: Antrag des Aufsichtsrates betreffend den Geschäftsbericht, den gemäß § 74 der Statuten zur Einsicht der Mitglieder in der Genossenschaftskanzlei aufliegenden Rechnungsabschluß und die Schlußbilanz für das Jahr 1954. Antrag auf Entlastung des Vorstandes, des Buchhalters und Aufsichtsrates bezüglich der Rechnungslegung, Geschäftsführung und Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinnes.
- Punkt 4: Vornahme der erforderlichen Wahlen.
- Punkt 5: Bewilligung von Darlehen und Krediten, welche mit Rücksicht auf ihre Höhe die Befugnis des Vorstandes und Aufsichtsrates überschreiten.
- Punkt 6: Allfälliges.

Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, zu dieser Vollversammlung pünktlich zu erscheinen.

Für die Genossenschaft: **Johann Wieser e. h., Obmann.**

## Motorrad „Ardie“ 350 fast neu 1-Tonnen-Lieferwagen

Ladefläche 2.50x1.60, fahrbereit, ist  
billig abzugeben. Maschinenhaus Palmetzhofer, Aschbach. 5102

**Kaufe Altisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037**

## NSU 500

mit Felber-Beiwagen, sehr guter Zustand, um 9.500 S zu verkaufen. Grosser, Unterzell 49. 5111

## Ehrenerklärung

Ich erkläre hiemit öffentlich, daß die Äußerungen, die ich über Herrn Josef Singer in Krailhof gemacht habe, nicht der Wahrheit entsprechen. Ich leiste dafür dem Genannten Abbitte.

**Johann Huber**

Waidhofen a. d. Ybbs-Land,  
1. Krailhofrotte 61.

Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blattes bitten wir S 2.50 in Briefmarken zur Rückantwort beizufügen!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: **Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.**

**Fach-  
Optiker  
Sorgner**  
Waidhofen  
a. d. Ybbs  
Hoher Markt Nr. 3

